

„Ihr Vater,“ wiederholte die Dame nachdenklich, ihre Gedanken hatten auf einmal eine andere Wendung genommen.

(Fortsetzung folgt.)

Schützen-Compagnie
der Bürger zu Stettin
 Die diesjährige 2. ordentliche Generalversammlung findet am **Donnerstag, den 18. October**, cr. **Abends 7½ Uhr** im **Local Bötzw-Anschauungsweg, Pöhlerr. Nr. 102**, statt, wozu **unser Mitglieder** hierdurch ganz ergeben einladen.
Tages-Ordnung:
 1. **Kassenbericht.**
 2. **Wahl** a) eines Vorstehers, b) sechs Verwaltungen, **rathungsglieder, c) drei Stellvertreter** derselben.
 3. **Anträge, welche nach § 15 unserer Satzungen** eingebracht werden.
 Stettin, den **26. 9. 1900.**
Die Vorwähler

die für ihn in Anwendung kommende Tage mitzutheilen.

Die Direktion der Zentralhallen bringt bei der Eröffnungsvorstellung am Sonntagabend ein sehr ausgedehntes Programm, bei dem sich für Eintritt fast nur neue Kräfte vorstellen. Besonders Interesse dürfte die „Clementine“ erregen, ein Karneval und Mimen-Manipulations, der in seiner Kunst noch keinen Konkurrenten hat. Eine bunte Gesellschaft wird der kleinen Manufaktur vorführen, nämlich 80 der verschiedenartigsten Tiere, darunter alle Haus- und Wildtiere, ferner eine gelehrte Hühner- und Entenfamilie. Die Truppe Szemanowitsch bringt Produktionen am Balcony, welche mit einer gymnastischen Teilnahme enden. Von den weiter engagierten Kräften nennen wir noch die Marziani-Truppe in neuer „Groß-Pantomime“ und Herrn Ernst Gnan-Gnan als jeffersonianischer Humorist. Auch lebende Photographien werden nicht fehlen, um die neuesten Bilder von der Pariser Welt-Ausstellung zu bringen.

In Wiesbaden fand am Sonntag das letzte Konzert der Kurkapelle statt und wurden dem Leiter derselben, Herrn Müller, Pelz zahlreichste Dotationen dargebracht, die Vordirektion überreichte demselben einen großen Vorbeerkranz und auch aus dem Publikum gingen ihm zahlreiche Kränze und Blumenpenden zu. Für die Winterkapelle ist Herr Müller für die hiesigen Zentralhallen gewonnen.

Der erste Senat des Oberverwaltungsgerichts hat eine bemerkenswerte Entscheidung gefällt. Ein Verein hatte in geschlossenen Kreise ein Tanzkonzert veranstaltet und diesem war auf Anordnung der Polizeiverwaltung ein vorläufiges Verbot erteilt worden. Der Vorstand wurde dagegen klagbar, indem er das Verbot der Polizeiverwaltung als ungültig hinstellte. Dagegen hob die Polizeiverwaltung hervor, daß der Verein ein politischer Verein sei, da er in seinen Versammlungen auch politische Gegenstände eingebracht habe. Der erste Senat wies die Klage ab und führte in seiner Begründung Folgendes aus: Vereine, die neben dem Zweck politischer Erörterungen in Versammlungen noch andere Zwecke verfolgen, unterliegen der Beschränkung, daß Frauen, Schüler und Lehrlinge den Versammlungen derselben auch dann nicht beizuhören dürfen, wenn diese lediglich gesellschaftlichen Zwecken gewidmet sind.

Im Verleumdungs-Prozesse geht, wie schon mitgeteilt, morgen Donnerstag als erste Sitzung der ersten Instanz, ein unbedeutendes „Mord“ von H. v. Wolzogen in Szene. Am Freitag wird neu einfindet Zeller's „Vogel-Händler“ gegeben.

Stettin, 26. September. Den Stettiner Eisenbahn steht eine wenig erfreuliche Lebenslage bevor. Es läßt sich nämlich schon jetzt mit Sicherheit voraussagen, daß im nächsten Etatsjahre eine nicht unbedeutende Erhöhung der Gemeindesteuern unumgänglich nötig sein wird. Und zwar schätzen Sachkundige dieselbe auf mindestens 20 Prozent Einkommensteuern. Da wir jetzt in Stettin 14 Prozent Einkommensteuern zahlen, so würden also im nächsten Jahre etwa 134 Prozent zu zahlen sein, was dann nach dem jetzigen Ortsstatut eine entsprechende Erhöhung der Gewerbesteuer und Grundsteuer von 171 Prozent auf etwa 200 Prozent kommen würde. Ob die Erhöhung nur allerdings gerade 20 Prozent Einkommensteuern betragen wird, ob sie nicht noch höher genommen werden muß, oder ob sie sich hoffentlich wenigstens noch etwas ermäßigen läßt, ist allerdings zur Zeit noch eine offene Frage. Aber eine — und zwar nicht unwesentliche — Erhöhung der Gemeindesteuern wird sicher eintreten müssen. Allerdings hat die Stadt Stettin auch in dem Etatsjahre 1899 bis 1900 einen wesentlichen Ueberschuß des Ordinarius, d. h. der laufenden Einnahmen gegenüber den laufenden Ausgaben erzielt. Dem Vernehmen nach beträgt derselbe ca. 630 000 Mark. Aber so erfreulich dies auch an und für sich ist, so bleibt dieser Ueberschuß doch gegen den des Vorjahres (ca. 912 000 Mark) um etwa 280 000 Mark zurück. Es bleibt daher nichts übrig, als diese 280 000 Mark im nächsten Jahre durch weitere Gemeindesteuern aufzubringen und da ein Prozent Einkommensteuer mit den nach unserm Ortsstatut dazu kommenden anderthalb Prozent Realsteuern etwa 280 000 Mark ergibt, so repräsentieren die

obigen 280 000 Mark allein schon 10 Prozent Einkommensteuern bez. 15 Prozent Realsteuern, die im nächsten Jahre mehr erhoben werden müssen als in diesem. Dazu kommen aber ferner noch sehr wesentliche Mehrausgaben, so wird die Verzinzung der Stadtschulden wieder ca. 150 000 M., mehr in Anspruch nehmen wie im vorigen Jahre, und ebenso werden die Provinzialabgaben sich um ca. 40 000 Mark erhöhen. Nimmt man noch hinzu, daß die Vororte Grabow, Bredow und Remis doch auch mehrfache Aufwendungen nötig machen werden, so erscheint eine Steuererhöhung von ca. 20 Prozent Einkommensteuer allerdings kaum zu hoch gegriffen.

* Borgehen früh wurde aus der Kasse eines Blücherstraße 8 befindlichen Wädeladens ein Gelbbetrag von 60 Mark gestohlen. Mehrere Diebstähle und zwar hauptsächlich in Handelskellern sind neuerdings auch im Stadttheil Grimschhof (Grenzstraße, Seurichstraße etc.) mehrfach vorgekommen.

* Ein Mädchen von 15 bis 17 Jahren, das sich Miraki oder Miraki nannte, trat hier bei einer Kaufmannsfamilie in Dienst, verfiel aber bereits nach wenigen Stunden unter Mithilfe der Eltern eines anderen Mädchens. Das Geld, einige 70 Mark, war in einer unverschlossenen Kommode verwahrt.

* Im Saale der Wandorfer Wollerei beging am Sonntag der Kaufmanns-Verein für weibliche Angehörige die Feier seines ersten Stiftungsfestes. Die Vorsitzende, Frau Emma Vogel, wies in einer Ansprache darauf hin, daß der Verein bestrebt sei, durch Unterrichtskurse sowie durch Einrichtung eines Stellennachweises unbemittelten Mädchen ihr Fortkommen zu erleichtern. Für Unterhaltung der zahlreichen Festgäste wurde durch dramatische Aufführungen und musikalische Vorträge bestens gesorgt und ein Tanzklub beschloß die gelungene Veranstaltung.

* Verhaftet wurde hier der mehrfach vorbestrafte Arbeiter Robert Timm wegen schweren Diebstahls.

* In der Kochstraße zu Grabow verlegte sich heute Vormittag ein 17-jähriger Arbeiter beim Spielen mit einem Tischling. Dem jungen Menschen drang eine Angel in die linke Hand und mußte er das städtische Krankenhaus aufsuchen, da zur Entfernung des Geschosses eine Operation notwendig sein wird.

* Die Arbeiterfrau Dewitz aus Böckwitz war von der hiesigen Strafkammer zu einer dreimonatlichen Gefängnisstrafe verurteilt worden, weil sie aus dem verschlossenen Stall einer Nachbarin Holz entwendet hatte. Diese Strafe nahm die Frau sich so zu Herzen, daß sie Selbstmord beging, man fand sie gestern auf dem Hausboden erhängt.

Gingefand.

Mit dem 1. Oktober tritt die Gewerbeordnungsnovelle vom 30. Juni 1900, wonach den Angestellten in Städten von über 20 000 Einwohnern eine ununterbrochene Ruhezeit von 11 Stunden gewährt werden muß, in Kraft.

In Rücksicht, daß der Bundesrat erst nach dem Inkrafttreten des Gesetzes Bestimmungen darüber zu erlassen haben wird, in welchem Verhältnisse die Meinungen der Arbeiter über das Festsetzen und den Schluß der Ruhezeit zu ermitteln sein werden, beschloß der Verein Stett. Kaufleute einstimmig, seinen Mitgliedern, wie allen sonstigen Geschäftsinhabern der Nahrungsmittelbranche zu empfehlen, ihre Geschäfte im Uebergang, um größere Schädigungen einzelner Geschäfte zu vermeiden, vom 1. Oktober ab früh 7 Uhr öffnen und Abends 9 Uhr schließen zu lassen. Es wird in Rücksicht auf die 11stündige Ruhezeit der Angestellten in größeren Geschäften ein Schichtwechsel eintreten müssen, sobald ein Teil der Angestellten von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, der andere von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends tätig sein wird, während in mittleren und kleineren Geschäften die Geschäftsbesitzer selbst werden eingeteilt werden müssen. Geschäftsinhaber, die nur über einen Angestellten verfügen, dürfen denselben mit einer Ruhezeit von 10 Stunden von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends beschäftigen. W. St. A.

Gewerbe-Zeitung.

* Stettin, 26. September. In der gestrigen Sitzung des Schwurgerichts wurde verhandelt gegen die Mörder und Eigenhändler August Risch und Ludwig Lagerström aus

Markwig. M. war beschuldigt, am 28. März 1899 vor dem Schöffengericht zu Swinemünde in einer Strafsache gegen Lagerström wegen Jagdvergehens und Falschereibergens als Zeuge seine Eidespflicht durch falsche Angaben verletzt zu haben. L. sollte dem Mitanzeigten Risch zu dem Mord angetastet haben. Die Verhandlung, welche sich bis in die Abendstunden ausdehnte, endete mit der Freisprechung beider Angeklagten.

Heute hatte das Schwurgericht sich mit einer tödtlich verlaufenen Messerfehde zu beschäftigen. Auf der Anklagebank saßen der 23 Jahre alte Falschereiberger Karl Oskar Paul Klugert aus Westphalen Platz nehmen; demselben wird vorgeworfen, in der Nacht vom 2. Juli dieses Jahres in Swinemünde den Unteroffizier August Schulz und den Gezeiten Georg Klisch vom Infanterieregiment Nr. 2 (von Hindenburg) durch Messerstiche tödtlich verletzt zu haben, daß in Folge dessen der Tod eintrat. Der Angeklagte behauptet, von dem Mordfall nichts zu wissen, da er durch einen Söldner über den Kopf der Befragung herabgehört worden sei. Der Tatbestand stellt sich folgendermaßen dar: Am Sonntag, den 1. Juli, hatte Klugert das Tageloh Langloß besucht, er meinte, daß schon dort Soldaten und Zivilpersonen, unter letzteren besonders ein Tambour, Söldner mit einem Messer bewaffneten Angeklagten. In der Falschereibergerstraße erfolgte ein auserwarteter Zusammenstoß, und zwar scheint Klugert zwei von den dort befindlichen Soldaten hinterücks angefallen zu haben. Schulz erhielt einen Stich in den Hals, Klisch einen solchen in die Herzgegend, die beiden Getroffenen stürzten alsbald nieder, sie erhoben sich aber nach einiger Zeit und Schulz führte mit dem gezogenen Seitengewehr einen Stieb gegen Klugert, wodurch letzterer niedergestreckt wurde. Die Soldaten liefen oder tanzten fort, Schulz gelangte in die Schulstraße, wo er auf einem Hausflur Schutz suchte, man fand dort später seine Leiche, zusammengekauert, und das blanke Seitengewehr daneben. Klisch kam bis zum Kirchplatz, rannte gegen einen eisernen Gitterzaun an und kletterte hinauf, dann brach auch er zusammen, um nicht wieder aufzustehen. Den Angeklagten fanden Freunde bewußtlos, mit einer schweren Wunde am Kopf auf der Straße liegen, sie brachten ihn in seine Wohnung, wo er noch während der Nacht verhaftet wurde.

Bermischte Nachrichten.

Die Weltausstellung in Paris soll, wie jetzt bestimmt worden ist, bis 5. November geöffnet bleiben. Karl Stangens Reise-Bureau, Berlin W., Friedrichstraße 72, wird in Folge dessen noch 10 Sonderfahrten nach Paris veranstalten. Dieselben werden am 2., 3., 9., 10., 16., 17., 23., 24., 30. und 31. Oktober angetreten. Für die an den Denktagen abgehenden Reisen berechnete Karl Stangens Reise-Bureau 300 Mark, für die Mittwochsfreien in erster Klasse 400, in zweiter Klasse 330 Mark für Fahrt, Hotel, Verpflegung, Führung, Ausflüge und Besichtigungen. Die 31. Karl Stangens Reise nach Spanien wird am 7. Oktober und die 10. um die Erde am 9. November angetreten.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 26. September. Aus Petersburg melden die „Berl. Neuest. Nachr.“: Die gestrige amtliche Mitteilung über die Gründe des verhängten Abmarsches eines Heils der russischen Truppen aus Peking wird in hiesigen politischen Kreisen viel besprochen. Man weist dabei darauf hin, daß die russische Regierung fest entschlossen ist, ihre frühere Absicht nicht anzugeben, sondern alle russischen Truppen aus Peking abzuziehen will. Es wird ferner betont, daß die russische Zirkularnote vom 25. August im Gegenzug zur deutschen keinen Vorbehalt enthalte, sondern daß diese nur die Benachteiligung der anderen Mächte über den von russischen Gesandten dem Befehl der russischen Truppen in Peking gegebenen

Befehl der russischen Regierung darstellt, ob aber die anderen Mächte diesem Schritte Anstalts folgen wollen, oder nicht, sei ihre Sache. Ihr Verhalten bleibt ohne Einfluß auf die einmal beschlossene Aktion des Petersburger Kabinetts. Von amtlicher Seite wird diese Aktion vollinhaltlich bekräftigt.

Frankfurt a. M., 26. September. Die „Frankf. Zig.“ meldet aus New York: Nachrichten betreffend den Kohlenarbeiter-Ausstand besagen, daß die Streikenden an Boden gewinnen. Die in Hazleton gezeigte Neigung, die Arbeiterforderungen zu gewähren, wurde scheinbar in Wallstreet als ein von den Arbeitgebern erlangter Vorteil angesehen, obwohl dies mehr als ein Eingeständnis ungenügender Lohnbasis ansieht. Die Reading-Company hat nur 13 ihrer 39 Gruben im Betriebe.

General Caffee ist angewiesen, außer einem Infanterie-Regiment, 4 Schwadronen Kavallerie und einer Batterie Artillerie alle Truppen aus Peking nach Manila zu schicken.

Bremen, 26. September. Der Fischer Kohl wurde wegen Ermordung der Marie Vidida zum Tode verurteilt.

Triest, 26. September. Da an Bord des aus Bombay eingetroffenen Lloyd-Dampfers „Aglaja“ bei der Ueberfahrt ein Cholerafall vorgekommen war, wurde derselbe unter Quarantäne gestellt.

Brug, 26. September. In der gestrigen Abend abgehaltenen Stadtraths-Sitzung wurde beschlossen, von allen städtischen Schulgebäuden die deutschen Aufschriften zu entfernen und dieselben ausschließlich durch geschuliche zu ersetzen.

Brug, 26. September. Die Kohlenwerke des Nischitchev und Klobner Bezirks beschloß, die Preise für Steinkohlen um 16—20 Heller zu erhöhen.

Sag, 26. September. Ein Telegramm aus Palembang (Insel Sumatra) berichtet über eine Explosion von Petroleumgasen, wodurch 18 Arbeiter getödtet und zahlreiche verwundet wurden.

Brüssel, 26. September. König Leopold wird sich Mitte Oktober nach Wiesbaden begeben, um seinen dortigen Augenarzt wegen seines Leibes zu befragen.

Der Wiederzusammentritt der Kammer findet am 13. November statt.

Charlevoix, 26. September. In dem umliegenden Gehölz sind große Waldbrände ausgebrochen. Mehrere Hektare Wald sind bereits zerstört.

Paris, 26. September. Ein Telegramm aus Shanghai an den „Temps“ berichtet, daß die Missionen in der Provinz Petchili bedroht sind. Europäische Truppen sind zu ihrem Schutze abgegangen. Bring Tching protestirt hiergegen und behauptet, das Tschung-Tamen allein sei befugt, diese Schutz-Expedition zu organisieren. Li-Hung-Tschang ist in Peking eingetroffen.

Hyon, 26. September. Präsident Doubei wird das hier zu errichtende Carnot-Denkmal am 4. November einweihen.

Vordang, 26. September. In Folge Durchgehens der Pferde eines Munitionswagens während der hiesigen Korps-Mandier wurde ein Militär getödtet und drei schwer verletzt.

Venedig, 26. September. Bei Antritt des Lloyd-Dampfers „Gazbergogin Charlotte“ wurde der an Bord befindliche gefährliche Anarchist Galante verhaftet.

London, 26. September. Die Morgenblätter besprechen die gestrigen Wahlreden Chamberlains, Balfours und Sir W. Harcourt. Letzterer, der bekannte liberale Führer, wies darauf hin, daß soziale Reformen nötig seien und bekämpfte die Ansicht, daß der Krieg alles für sich in Anspruch nehmen müsse. Der Staatssekretär des Krieges, Ryndham, erkannte in seiner Rede die Nothwendigkeit militärischer Reformen an. Der Sir Labouchere scheint bedroht. Dr. Clarke, dessen Briefe an den Präsidenten Kruger unlängst von Chamberlain veröffentlicht wurden, ist entschlossen, seine Kandidatur trotzdem wieder aufzustellen.

London, 26. September. „Daily Express“ meldet aus Shanghai: Die Kaiserin-Mutter habe Li-Hung-Tschang Befehl gegeben, die Europäer aus Peking zu vertreiben.

Dasselbe Blatt meldet aus Rom: Die deutsche Regierung habe Italien aufgefordert, seine Streitkräfte in China zu verstärken. „Morningpost“ meldet aus Shanghai: Graf Waldersee werde bei seiner Ankunft in Taku ein Ultimatum an China stellen, worin er China auffordert, die fünf Hauptausflüsse der fremdenfeindlichen Bewegung anzukämpfen. Er wird

nur einige Stunden Bedenkzeit geben und im Falle einer ablehnenden Antwort der chinesischen Regierung den Krieg erklären und sich der Marine in Shanghai und im Yangtsekihalbe bemächtigen. Grant sich wird die Politik unterstützen, auch das englische Auswärtige Amt soll bereits seine Zusage gegeben haben. Rußland wird Deutschland die Eisenbahn von Taku nach Peking zur Verfügung stellen.

London, 26. September. „Daily Mail“ meldet aus Lourenco Marques: Dort, Stettin und Reis nach dem Norden abgegangen, wo sie den Befehl über die Buren-Kommandos bei Pietersburg übernehmen werden.

„Morningleader“ meldet aus Pretoria, der „African“ Lord Roberts, worin er den Buren, welche sich jetzt noch ergeben, verpflichtet, daß sie nicht in die Verbannung geandt werden, hat großen Erfolg. Zahlreiche Buren haben sich bereits auf Grund dieser Proklamation unterworfen.

London, 26. September. Aus Lourenco Marques wird gemeldet: 200 Buren aus Kaimati-poort sind hier eingetroffen; sie erklären, ihre gesamte schwere Artillerie zerstört oder vergraben zu haben und behaupten, noch genug Munition zu besitzen, um den Krieg bis ans Ende des Jahres fortsetzen zu können.

London, 26. September. Hier verlautet, die englische Regierung habe ebenfalls die deutschen Vorhände mit derselben Motivierung wie Amerika abgelehnt.

Sofar, 26. September. Trotz aller Dementis besteht die hiesige Presse auf der Möglichkeit der Wiedervereinigung der rumänisch-bulgarischen Konflikt dem Schiedsgericht des deutschen Kaisers unterbreitet werden wird.

Telegraphische Depeschen.

New York, 26. September. Der Colorado-Stück ist aus seinen Ufern getreten. Mehrere kleine Städte sind vollständig zerstört worden; hunderte von Personen sind ertrunken. In Marquette verheerte ein heftiger Zyklon die ganze Umgebung des Oberen Sees, die unter dem Namen „Das große Portal“ bekannte Seehöhe wurde vollständig zerstört.



Deutsche Seemannsschule
Hamburg-Waltershof.
Praktisch-theoretische
Vorbereitung und Unterbringung
seefähiger Knaben.
Prospecte durch die Direktion

Börsen-Berichte.

Getreidepreis-Notierungen der Landwirtschaftskammer für Pommern.

Am 26. September wurde für inländisches Getreide in nachstehenden Bezirken gebahlt:

Stettin: Roggen 141,00 bis 143,00, Weizen 151,00 bis 153,00, Gerste 141,00 bis 152,00, Hafer 127,00 bis 145,00, Raps —, bis —, Rüben —, bis —, Kartoffeln —, bis —, Mark.

Wag Stettin (nach Ermittlung): Roggen alt —, neu 142,00, Weizen 152,00, Gerste neu 152,00, Hafer neu 135,00, Raps —, Rüben —, Kartoffeln —, Mark.

Stolz: Roggen 136,00 bis 139,00, Weizen 156,00 bis 158,00, Gerste 158,00 bis —, Hafer 132,00 bis —, Rüben —, Kartoffeln —, bis —, Mark.

Wag Stolz: Roggen 139,00, Weizen 158,00, Gerste 158,00, Hafer 132,00 bis —, Weizen 157,00 bis —, Gerste —, bis —, Hafer 139,00 bis —, Saathäfer —, bis —, Kartoffeln —, bis —, Mark.

Wag Neustettin (Stornhausnotiz): Roggen 141,00, Weizen 157,00, Gerste —, Hafer 139,00, Mark.

Anklam: Roggen 145,00 bis —, Weizen —, bis —, Gerste —, bis —, Hafer —, bis —, Rüben —, Kartoffeln —, bis —, Mark.

Ergänzungsnotierungen vom 25. September.

Wag Berlin (nach Ermittlung): Roggen 147,50, Weizen 155,00, Gerste —, Hafer 152,00, Mark.

Wag Danzig: Roggen 129,00 bis 130,00, Weizen 157,00 bis 159,00, Gerste 140,00 bis —, Hafer 124,00 bis 128,00, Mark.

Weltmarktpreise.

Es wurden am 25. September gezahlt loco Berlin in Mark per Tonne inkl. Fracht, Zoll und Speien in:

New York: Roggen 156,00 Mark, Weizen 186,75 Mark.

Liverpool: Weizen 186,25 Mark.

Dessa: Roggen 158,75 Mark, Weizen 182,75 Mark.

Riga: Roggen 155,50 Mark, Weizen 178,75 Mark.

Magdeburg, 25. September. Rohzucker.

Abendbörse. (1. Produkt Teinunpreise Trautwein Hamburg.) Per September 11,75 G., 12,77 1/2 B., per Oktober 10,10 G., 10,17 1/2 B., per November-Dezember 10,02 1/2 G., 10,07 1/2 B., per Januar-März 10,12 1/2 G., 10,20 B., per März-April 10,30 G., 10,32 1/2 B. Stimmung matt.

Bremen, 25. September. Raffinirtes Petroleum loco 7,80 B. Schmalz sehr fest. Wilcox in Tubs 39 1/2 Pf., Armour (Tubs) in Tubs 39 1/2 Pf., andere Marken in Doppel-Eimer 40 1/2 Pf. — Speck fest.

Voransichtliches Wetter für Donnerstag, den 27. September. Bei auskündendem Winde etwas wärmer, meist heiter.

Wasserstand.

Stettin, 26. September. Im Nevier 6,55 Meter.

Hasen, Rehwild, Rebhühner, Fasanen etc., Geflügel laßt stets E. Heymen, Wildhandlung, Potsdam.

Familien-Nachrichten aus anderen Zeitungen.

Verlobt: Fräulein Elisabeth Stelow mit Herrn Adolf Schimanski (Königsberg i. Pr.-Hamburg).

Verheiratet: Herr Ernst Hirth mit Frau Ingeborg, geb. Wulke (Friedrichshagen). Wilhelm von Stumpff mit Frau Marie Wulke, geb. Gröf von Bernhoff (Weierh).

Gestorben: Kunstmaler Wilhelm Balle, 71 J. (Köln). Pöhlert Richard Goethe, 52 J. (Grafenwald). Rentier Rudolph Weierich, 72 J. (Stettin).

Meine Bäckerei

nebst Mähtgrundstück beabsichtige ich zusammen oder geteilt zu verkaufen. Interessenten können sich direkt mit mir in Verbindung setzen. Offener Coferon. Witwe Krüger.

Präparandenanstalt zu Jastrow.

Aufnahme neuer Schüler zur Vorbereitung für ein Königl. Lehrerseminar am 12. und 13. Oktober d. J. Die Anstalt wird hiesig subventioniert; Unterrichtskosten können erlassen werden. Besuchen sehr billig. Meldungen resp. Aufträge sind an den Vorsteher Dobbertin zu richten.

Stottern, Stammeln und Lispeln heilt H. Leschke, Lehrer, Stettin, Pionierstraße Nr. 3, III.

Zwei feine und zwei ländliche Gasthöfe

sind sofort zu verkaufen. Gefällige Offerten unter K. B. 2000 an die Expedition dieser Zeitung, Kirchplatz 3, erbeten.

Einem tüchtigen, ersten

Büroangestellten, der selbstständig arbeiten kann, auch mit Rechnungs-wesen vertraut ist, sucht sofort das Gräflich Flemming'sche Rentamt zu Benitz (Winterpommern).

Heiraths-partien.

500—600 reich, sendet sofort zur Auswahl „Reform“, Berlin 14. Senden Sie nur Adresse.

Stadt-Theater.

Donnerstag: 1. Serie, Farbe grün, Bons gültig.

Der Waffenschmied.

Vorher: Endlich allein.

Tannhäuser.

Freitag:

Bellerue-Theater.

Donnerstag: Neu! Zum 1. Male: Neu!

Ein unbeschriebenes Blatt.

Freitag: Neu einstudiert:

Der Vogelhändler.

Bons gültig.

Concordia-Theater.

Salzstelle der elektrischen Straßenbahn.

Donnerstag, den 27. September 1900.

Abends 8 Uhr.

Große Spezialitäten-Vorstellung.

Nur noch drei Abende.

Auftreten des jetzigen vorzüglichsten Ensembles.

Nach der Vorstellung:

Großer Fest-Ball.

Morgen Freitag:

Extra-Gala-Vorstellung

zum Gedenke von Sissy und Paul Notherly.

Nach der Vorstellung: Tanz-Kränzchen.

Centralhallen-Theater

Sonnabend,

den 29. d. Mts.:

Gröffnungs-Vorstellung

der Spezialitäten-Saison!

Etablissement

„Alte Liedertafel“.

Gustav-Adolfstr. 11.

Donnerstag, den 27. September:

Gröffnung

der Winter-Saison.

Gastspiel

des neuen Leipziger

Variété-Ensembles.

Direktion: Richard Eckensberger,

ehemals Mitglied der Leipziger Quartett-Sänger.

Neu! Zum ersten Male in Stettin. Neu!

Gelegenes neues Programm.

Einzig in diesem Genre.

Saxonia - Sextett,

Damen-Gesangs- und Tanz-Ensemble.

Wieder-Erfolg.

Humoristisches Herren-Trio.

Eckensberger, Wagner, Meros.

Matrosinnen - Quartett.

Paula Müller do Reuder,

anerkannt vorzügliche Liedersängerin.

Maroska, der Urkomische.

Humoristische Gesamtspiele.

Entrée 25 Pfg! Bons gültig!

Anfang 8 Uhr!

Einem geehrten Publikum die ergebene Mittheilung,

daß ich bemitleide sein werde, während der Winter-

Saison nur Gelegenes zu bieten und bitte um recht

zahlreichen Besuch.

Hochachtung

Engelhardt.

Conradinum zu Langfuhr bei Danzig.

Dienstag, den 16. Oktober d. J., beginnt das Winterhalbjahr in der mit einem Alumnat verbundenen von Conrad'schen Realschule zu Langfuhr bei Danzig.

Das Schulgeld beträgt in den drei Vorschulklassen 84 M., in der Realschule von Sexta bis Untersekunda 96 M. jährlich, die Pension im Alumnat einschließlich Schulgeld 900 M. Anmeldungen nimmt Herr Direktor Dr. Bonstedt bis zum 13. Oktober in Jenfaun bei Danzig vom 15. Oktober ab in Langfuhr in dem neu erbauten Schulgebäude entgegen.

Das Direktorium der von Conrad'schen Stiftung.

Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz,

mit Filialen in Frankfurt a. O. und Dresden versendet an Jedermann zu billigen Preisen Colonialwaaren, Delikatessen, Wein, Tabak und Cigarren. Preislisten erhalten Sie kostenfrei, wenn Sie eine Postkarte senden. An den Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz oder an die Verkaufsstelle des Görlitzer Waaren-Einkaufs-Vereins in Dresden od. Frankfurt a. O.

Dr. Brehmer's Heilanstalt

für Lungenkranke zu Görbersdorf in Schlesien.

Sommer- und Winterkuren gleiche weltbekannte Erfolge.

Chefarzt Dr. Carl Schloessing,

früher Assistent der Prof. v. Strümpell'schen Klinik in Erlangen.

Prospekte kostenfrei durch

Die Verwaltung.

R. WOLF

Magdeburg-Buckau.

Bedeutendste Locomobilfabrik Deutschlands.

Locomobilen

mit ausziehbaren Röhrenkesseln.

von 4 bis 200 Pferdekraft,

sparsamste Betriebsmaschinen

für Industrie

und Landwirtschaft.

Dampfmaschinen, ausziehbare Röhren-Dampfkessel, Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen bester Systeme.

Filiale in Berlin W., Friedrichstr. 59/60.



Wichtig für Hausfrauen!

Spinnagels

Naphtha-Seife

vorzügliches

Wasch- und Bleichmittel

reinigt die Wäsche nur durch

Kochen, ohne zu reiben,

in 15-20 Minuten.

Seifenpulver mit der Waschfrau

Salmiak-Terpentin-Seifenpulver

Naphtha-Seifenpulver

verbesserte Bleichsoda

billig und gut.

Überall käuflich

wo nicht erhältlich, direkt zu beziehen von

van Baerle & Spinnagel

BERLIN N., Hermsdorferstrasse 8.

Probepackete für 3 Mark franco.

Halt! Hochinteressant!

10 St. schöne, große, fette, 1900er Gänse 31 M., 7 St. 23 M., 19 St. eben solche Enten 27 M., 13 St. 20 M., 26 St. große fleisch. Brathühner 25 M., 1 Stamm, d. i. 17 St. junge ital. Vegetarier, fleisch. Winterleger, samt 1 Hahn 24 M. tief, mit Garantie leb. Ankunft franco u. zollfrei, per Gült mit Nachn. - 1 Postkoll (5 St.) fleisch. naturreine Kuhbutter 7 M., 1 Postkoll (5 St.) naturreine Bienenhonig 5 M. franco.

Herman Neumann, Monastergasse 11, via Breslau

Bei

„Behandlung der Fettsucht“

cf. BERICHT AUS DER KLINIK VON

Geh.-Med.-Rath Prof. Dr. GERHARDT.



Bei

„Chronischer Obstipation; Hämorrhoidalleiden“

Geh.-Rath Prof. OSCAR LIEBRICH,

„Therap. Monatshefte.“

„Dauernd sich gleichbleibend“

Prof. LANCEREAUX, M.D.

Mitglied der „Académie de Médecine“, PARIS.

Erhältlich in ganzen und halben Flaschen bei

Apothekern, Drogisten und Mineralw.-Handlungen,

sowie in Stettin bei Heyl & Meske und

Dr. M. Lehmann.

Atelier

für feinen Damenputz

von

Marie Fleck,

Birken-Allee 33, 2 Tr.,

bedient sich den Eingang der

Saison-Neuheiten

ergeben anzuzeigen und macht auf die

Garnierten Hüte

in dem im Eingang des Hauses aufgestellten

Spinde noch besonders aufmerksam.

Di. direkt aus Haarlem bezogenen

Spacine-Weibeln

und in schöner Qualität eingetroffen und erbitte gefl.

Aufträge.

Sehr geehrte, 1. 1. Tr. rechts.

Neue Gänsefedern,

wie sie von der Gans gepickt werden, mit den feinsten

Federn à Pfd. 1,40 M., klein sortierte halb Damen

Federn à Pfd. 1,75 M. Prima gefüllte Federn mit

Damen à Pfd. 2,75 M. weiß u. klar, Garantie, und

nehme, was nicht gefällt, zurück, verp. gegen Nachn.

Carl Mantel, Neu-Trebbin Nr. 167.

(Gartenstr.-Mittelp.)

Apfelwein,

glanzhell,

wegen absolut. Reinheit ärztlich empfohlen,

Cur-Apfelwein, milde, Liter 30 Pf.,

Ext. f. Gesund.-do., vorzügl. Liter 40 Pf.

excl. Fass, in Gebinden v. 30 Liter an,

Apfelwein, v. Tokayer, auszeichn. Flasch. 55 Pf.

Joachimswein, sehr z. empfehlen,

aus Rödiger Gl., mild, Flasch. 1 Mk.,

arte blanche Süß, herb, do. 1 Mk.,

incl. Fl. u. Pack. nicht unt. 12 Flasch.

ab hier, gegen Nachnahme, empfielt

Hans Rüdiger, Braunschweig,

Erste Braunschweiger Apfelwein-Kelterei.

Unt. Aufsicht d. Ver. f. öffentl. Gesund-

heitspflege i. Herzogth. Braunschweig.

Eisenbahn-Fahrplan

vom 1. Oktober 1900 ab.

Abgang von Stettin nach:

Stargard, Pritz, Colberg, Stettin	Gem. 3.	2,32	Mora
Schmöllin, Dargatz	Perf.	3,42	
Bodejuch, Greifenhagen, Bahn, Wilden-	Perf.	5,15	
Stargard, Pritz, Colberg, Stettin	Gem. 3.	2,32	Mora
Schmöllin, Dargatz	Perf.	3,42	
Bodejuch, Greifenhagen, Bahn, Wilden-	Perf.	5,15	
Stargard, Pritz, Colberg, Stettin	Gem. 3.	2,32	Mora
Schmöllin, Dargatz	Perf.	3,42	
Bodejuch, Greifenhagen, Bahn, Wilden-	Perf.	5,15	
Stargard, Pritz, Colberg, Stettin	Gem. 3.	2,32	Mora
Schmöllin, Dargatz	Perf.	3,42	
Bodejuch, Greifenhagen, Bahn, Wilden-	Perf.	5,15	
Stargard, Pritz, Colberg, Stettin	Gem. 3.	2,32	Mora
Schmöllin, Dargatz	Perf.	3,42	
Bodejuch, Greifenhagen, Bahn, Wilden-	Perf.	5,15	
Stargard, Pritz, Colberg, Stettin	Gem. 3.	2,32	Mora
Schmöllin, Dargatz	Perf.	3,42	
Bodejuch, Greifenhagen, Bahn, Wilden-	Perf.	5,15	
Stargard, Pritz, Colberg, Stettin	Gem. 3.	2,32	Mora
Schmöllin, Dargatz	Perf.	3,42	
Bodejuch, Greifenhagen, Bahn, Wilden-	Perf.	5,15	
Stargard, Pritz, Colberg, Stettin	Gem. 3.	2,32	Mora
Schmöllin, Dargatz	Perf.	3,42	
Bodejuch, Greifenhagen, Bahn, Wilden-	Perf.	5,15	
Stargard, Pritz, Colberg, Stettin	Gem. 3.	2,32	Mora
Schmöllin, Dargatz	Perf.	3,42	
Bodejuch, Greifenhagen, Bahn, Wilden-	Perf.	5,15	
Stargard, Pritz, Colberg, Stettin	Gem. 3.	2,32	Mora
Schmöllin, Dargatz	Perf.	3,42	
Bodejuch, Greifenhagen, Bahn, Wilden-	Perf.	5,15	
Stargard, Pritz, Colberg, Stettin	Gem. 3.	2,32	Mora
Schmöllin, Dargatz	Perf.	3,42	
Bodejuch, Greifenhagen, Bahn, Wilden-	Perf.	5,15	
Stargard, Pritz, Colberg, Stettin	Gem. 3.	2,32	Mora
Schmöllin, Dargatz	Perf.	3,42	
Bodejuch, Greifenhagen, Bahn, Wilden-	Perf.	5,15	
Stargard, Pritz, Colberg, Stettin	Gem. 3.	2,32	Mora
Schmöllin, Dargatz	Perf.	3,42	
Bodejuch, Greifenhagen, Bahn, Wilden-	Perf.	5,15	
Stargard, Pritz, Colberg, Stettin	Gem. 3.	2,32	Mora
Schmöllin, Dargatz	Perf.	3,42	
Bodejuch, Greifenhagen, Bahn, Wilden-	Perf.	5,15	
Stargard, Pritz, Colberg, Stettin	Gem. 3.	2,32	Mora
Schmöllin, Dargatz	Perf.	3,42	
Bodejuch, Greifenhagen, Bahn, Wilden-	Perf.	5,15	
Stargard, Pritz, Colberg, Stettin	Gem. 3.	2,32	Mora
Schmöllin, Dargatz	Perf.	3,42	
Bodejuch, Greifenhagen, Bahn, Wilden-	Perf.	5,15	
Stargard, Pritz, Colberg, Stettin	Gem. 3.	2,32	Mora
Schmöllin, Dargatz	Perf.	3,42	
Bodejuch, Greifenhagen, Bahn, Wilden-	Perf.	5,15	
Stargard, Pritz, Colberg, Stettin	Gem. 3.	2,32	Mora
Schmöllin, Dargatz	Perf.	3,42	
Bodejuch, Greifenhagen, Bahn, Wilden-	Perf.	5,15	
Stargard, Pritz, Colberg, Stettin	Gem. 3.	2,32	Mora
Schmöllin, Dargatz	Perf.	3,42	
Bodejuch, Greifenhagen, Bahn, Wilden-	Perf.	5,15	
Stargard, Pritz, Colberg, Stettin	Gem. 3.	2,32	Mora
Schmöllin, Dargatz	Perf.	3,42	
Bodejuch, Greifenhagen, Bahn, Wilden-	Perf.	5,15	
Stargard, Pritz, Colberg, Stettin	Gem. 3.	2,32	Mora
Schmöllin, Dargatz	Perf.	3,42	
Bodejuch, Greifenhagen, Bahn, Wilden-	Perf.	5,15	
Stargard, Pritz, Colberg, Stettin	Gem. 3.	2,32	Mora
Schmöllin, Dargatz	Perf.	3,42	
Bodejuch, Greifenhagen, Bahn, Wilden-	Perf.	5,15	
Stargard, Pritz, Colberg, Stettin	Gem. 3.	2,32	Mora
Schmöllin, Dargatz	Perf.	3,42	
Bodejuch, Greifenhagen, Bahn, Wilden-	Perf.	5,15	
Stargard, Pritz, Colberg, Stettin	Gem. 3.	2,32	Mora
Schmöllin, Dargatz	Perf.	3,42	
Bodejuch, Greifenhagen, Bahn, Wilden-	Perf.	5,15	
Stargard, Pritz, Colberg, Stettin	Gem. 3.	2,32	Mora
Schmöllin, Dargatz	Perf.	3,42	
Bodejuch, Greifenhagen, Bahn, Wilden-	Perf.	5,15	
Stargard, Pritz, Colberg, Stettin	Gem. 3.	2,32	Mora
Schmöllin, Dargatz	Perf.	3,42	
Bodejuch, Greifenhagen, Bahn, Wilden-	Perf.	5,15	
Stargard, Pritz, Colberg, Stettin	Gem. 3.	2,32	Mora
Schmöllin, Dargatz	Perf.	3,42	
Bodejuch, Greifenhagen, Bahn, Wilden-	Perf.	5,15	
Stargard, Pritz, Colberg, Stettin	Gem. 3.	2,32	Mora
Schmöllin, Dargatz	Perf.	3,42	
Bodejuch, Greifenhagen, Bahn, Wilden-	Perf.	5,15	
Stargard, Pritz, Colberg, Stettin	Gem. 3.	2,32	Mora
Schmöllin, Dargatz	Perf.	3,42	
Bodejuch, Greifenhagen, Bahn, Wilden-	Perf.	5,15	
Stargard, Pritz, Colberg, Stettin	Gem. 3.	2,32	Mora
Schmöllin, Dargatz	Perf.	3,42	
Bodejuch, Greifenhagen, Bahn, Wilden-	Perf.	5,15	
Stargard, Pritz, Colberg, Stettin	Gem. 3.	2,32	Mora
Schmöllin, Dargatz	Perf.	3,42	
Bodejuch, Greifenhagen, Bahn, Wilden-	Perf.	5,15	
Stargard, Pritz, Colberg, Stettin	Gem. 3.	2,32	Mora
Schmöllin, Dargatz	Perf.	3,42	
Bodejuch, Greifenhagen, Bahn, Wilden-	Perf.	5,15	
Stargard, Pritz, Colberg, Stettin	Gem. 3.	2,32	Mora
Schmöllin, Dargatz	Perf.	3,42	
Bodejuch, Greifenhagen, Bahn, Wilden-	Perf.	5,15	
Stargard, Pritz, Colberg, Stettin	Gem. 3.	2,32	Mora
Schmöllin, Dargatz	Perf.	3,42	
Bodejuch, Greifenhagen, Bahn, Wilden-	Perf.	5,15	
Stargard, Pritz, Colberg, Stettin	Gem. 3.	2,32	Mora
Schmöllin, Dargatz	Perf.	3,42	
Bodejuch, Greifenhagen, Bahn, Wilden-	Perf.	5,15	
Stargard, Pritz, Colberg, Stettin	Gem. 3.	2,32	Mora
Schmöllin, Dargatz	Perf.	3,42	
Bodejuch, Greifenhagen, Bahn, Wilden-	Perf.	5,15	
Stargard, Pritz, Colberg, Stettin	Gem. 3.	2,32	Mora
Schmöllin, Dargatz	Perf.	3,42	
Bodejuch, Greifenhagen, Bahn, Wilden-	Perf.	5,15	
Stargard, Pritz, Colberg, Stettin	Gem. 3.	2,32	Mora
Schmöllin, Dargatz	Perf.	3,42	
Bodejuch, Greifenhagen, Bahn, Wilden-	Perf.	5,15	
Stargard, Pritz, Colberg, Stettin	Gem. 3.	2,32	Mora
Schmöllin, Dargatz	Perf.	3,42	
Bodejuch, Greifenhagen, Bahn, Wilden-	Perf.	5,15	
Stargard, Pritz, Colberg, Stettin	Gem. 3.	2,32	Mora
Schmöllin, Dargatz	Perf.	3,42	
Bodejuch, Greifenhagen, Bahn, Wilden-	Perf.	5,15	
Stargard, Pritz, Colberg, Stettin	Gem. 3.	2,32	Mora
Schmöllin, Dargatz	Perf.	3,42	
Bodejuch, Greifenhagen, Bahn, Wilden-	Perf.	5,15	
Stargard, Pritz, Colberg, Stettin	Gem. 3.	2,32	Mora
Schmöllin, Dargatz	Perf.	3,42	
Bodejuch, Greifenhagen, Bahn, Wilden-	Perf.	5,15	
Stargard, Pritz, Colberg, Stettin	Gem. 3.	2,32	Mora
Schmöllin, Dargatz	Perf.	3,42	
Bodejuch, Greifenhagen, Bahn, Wilden-	Perf.	5,15	
Stargard, Pritz, Colberg, Stettin	Gem. 3.	2,32	Mora
Schmöllin, Dargatz	Perf.	3,42	
Bodejuch, Greifenhagen, Bahn, Wilden-	Perf.	5,15	
Stargard, Pritz, Colberg, Stettin	Gem. 3.	2,32	Mora
Schmöllin, Dargatz	Perf.	3,42	
Bodejuch, Greifenhagen, Bahn, Wilden-	Perf.	5,15	
Stargard, Pritz, Colberg, Stettin	Gem. 3.	2,32	Mora
Schmöllin, Dargatz	Perf.	3,42	
Bodejuch, Greifenhagen, Bahn, Wilden-	Perf.	5,15	
Stargard, Pritz, Colberg, Stettin	Gem. 3.	2,32	Mora
Schmöllin, Dargatz	Perf.	3,42	
Bodejuch, Greifenhagen, Bahn, Wilden-	Perf.	5,15	
Stargard, Pritz, Colberg, Stettin	Gem. 3.	2,32	Mora
Schmöllin, Dargatz	Perf.	3,42	
Bodejuch, Greifenhagen, Bahn, Wilden-	Perf.	5,15	
Stargard, Pritz, Colberg, Stettin	Gem. 3.	2,32	Mora
Schmöllin, Dargatz	Perf.	3,42	
Bodejuch, Greifenhagen, Bahn, Wilden-	Perf.	5,15	
Stargard, Pritz, Colberg, Stettin	Gem. 3.	2,32	Mora
Schmöllin, Dargatz	Perf.	3,42	
Bodejuch, Greifenhagen, Bahn, Wilden-	Perf.	5,15	
Stargard, Pritz, Colberg, Stettin	Gem. 3.	2,32	Mora
Schmöllin, Dargatz	Perf.	3,42	
Bodejuch, Greifenhagen, Bahn, Wilden-	Perf.	5,15	
Stargard, Pritz, Colberg, Stettin	Gem. 3.	2,32	Mora
Schmöllin, Dargatz	Perf.	3,42	
Bodejuch, Greifenhagen, Bahn, Wilden-	Perf.	5,15	
Stargard, Pritz, Colberg, Stettin	Gem. 3.	2,32	Mora
Schmöllin, Dargatz	Perf.	3,42	
Bodejuch, Greifenhagen, Bahn, Wilden-	Perf.	5,15	
Stargard, Pritz, Colberg, Stettin	Gem. 3.	2,32	Mora
Schmöllin, Dargatz	Perf.	3,42	
Bodejuch, Greifenhagen, Bahn, Wilden-	Perf.	5,15	
Stargard, Pritz, Colberg, Stettin	Gem. 3.	2,32	Mora
Schmöllin, Dargatz	Perf.	3,42	
Bodejuch, Greifenhagen, Bahn, Wilden-	Perf.	5,15	
Stargard, Pritz, Colberg, Stettin	Gem. 3.	2,32	Mora
Schmöllin, Dargatz	Perf.	3,42	
Bodejuch, Greifenhagen, Bahn, Wilden-	Perf.	5,15	
Stargard, Pritz, Colberg, Stettin	Gem. 3.	2,32	Mora
Schmöllin, Dargatz	Perf.	3,42	
Bodejuch, Greifenhagen, Bahn, Wilden-	Perf.	5,15	
Stargard, Pritz, Colberg, Stettin	Gem. 3.	2,32	Mora
Schmöllin, Dargatz	Perf.	3,42	
Bodejuch, Greifenhagen, Bahn, Wilden-	Perf.	5,15	
Stargard, Pritz, Colberg, Stettin	Gem. 3.	2,32	Mora
Schmöllin, Dargatz	Perf.	3,42	
Bodejuch, Greifenhagen, Bahn, Wilden-	Perf.	5,15	
Stargard, Pritz, Colberg, Stettin	Gem. 3.	2,32	Mora
Schmöllin, Dargatz	Perf.	3,42	
Bodejuch, Greifenhagen, Bahn, Wilden-	Perf.	5,15	
Stargard, Pritz, Colberg, Stettin	Gem. 3.	2,32	Mora
Schmöllin, Dargatz	Perf.	3,42	</